

TOP-STORY

STFW-HANDWERKSTADT: NEUES SCHULGEBÄUDE ALS VORREITER DER GEBÄUDETECHNIK

EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der Wandel ist ein stetiger Begleiter eines erfolgreichen Unternehmens – so auch an der STFW. Seit der Gründung 1935 hat sich die STFW laufend weiterentwickelt, sowohl im sozioökonomischen als auch im sozioökologischen Bereich.

Den Grundstein zu einer erneuten, weitreichenden Transformation legte der Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung im Januar 2024. Er beschloss, die fragmentierten Bildungsstandortorte der STFW – aktuell sind es deren vier – zu konsolidieren, die komplementäre Infrastruktur (Mensa, Hotellerie und Parkplätze) zu erneuern und zusätzlichen Raum für eine erfolgreiche Umsetzung von zukünftigen Bildungsreformen zu schaffen.

Am 17. Juni 2024 war es dann so weit! Die ersten Bautätigkeiten für unseren neugestalteten Campus – oder wie wir ihn nennen: die STFW-Handwerkstadt – konnten in Angriff genommen werden. Nach über vier Jahren Planungstätigkeit war dies der ersehnte Startschuss.

Die STFW ist und bleibt ein Bildungsort, an dem das Praxis-Aha im Vordergrund steht. Klar müssen manchmal auch theoretische Vorkenntnisse geschult werden, doch diese können ebenfalls mit Fallbeispielen aus der Praxis angereichert werden. Das gesamte Areal unserer STFW-Handwerkstadt ist ein Bildungsort, an dem auch das leibliche Wohl (Mensa) und die Erholung (Hotel) nicht zu kurz kommen dürfen. Insgesamt ist es also ein Ort, welcher die Menschen, die Traditi-

on, aber auch die Schaffens- und Innovationskraft vereinen – eben eine Stadt wie unser Heimatort Winterthur.

Selbstverständlich dauert es noch eine Weile, bis das gesamte Projekt realisiert ist. Es ist zu erwarten, dass noch einige Schweissperlen die Stirn runterkullern und einige Hirnzellen angestrengt werden müssen. Doch dank der Unterstützung aller Verbände und heutigen Sponsoren wird uns dies gelingen.

Apropos Sponsoren: Wir haben mit der Lancierung unserer STFW-Handwerkstadt auch die Gelegenheit geschaffen, bekannte und neue Sponsoren sichtbar zu machen. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Ihnen die Möglichkeit eines Sponsorings persönlich vorstellen dürfte. Tauchen Sie ein in die STFW-Handwerkstadt und lassen Sie sich begeistern handwerkstadt.stfw.ch.

Ansonsten freue ich mich wie immer über jede Reaktion von und jeden Dialog mit Ihnen persönlich.

Herzlichst,
Ihr STFW-Handwerker

Olaf Pfeifer
Direktor der STFW

INHALT

05 GEBÄUDETECHNIK ERLEBBAR MACHEN

«Die Kombination aus innovativer Technologie, praxisnaher Ausbildung und nachhaltiger Bauweise machen es zu einem Vorreiter der Gebäudetechnik», sagt Beat Amstutz, Leiter Bildung Gebäudetechnik, übers neue Schulgebäude.

08 WO EIN WILLE IST, IST AUCH EIN WEG

Dario Leone schloss den STFW-Lehrgang «Eidg. ProjektleiterIn Gebäudetechnik» dank Lippenlesen, speziellem Hörgerät und viel Fleiss erfolgreich ab.

10 DIE GRUNDAUSBILDUNG MUSS ATTRAKTIVER WERDEN

Am Afterwork Gebäudetechnik vom 20. November 2024 wird die Frage «Ist das Ausbildungskonzept noch zeitgemäss?» mit Gästen aus Politik und Unternehmen diskutiert.

12 ELEKTROTECHNIK ZUM ANFASSEN: PRAXISNAHE MODELLE ZUM ÜBEN

In der Abteilung Elektro- und Kommunikationstechnik können die Kursteilnehmenden ihr theoretisches Wissen an über 50 Modellen trainieren.

14 DAS SPRUNGBRETT ZUR «PROJEKTLEITUNG GEBÄUDEAUTOMATION»

ProjektleiterInnen in der Gebäudeautomation sollten ein breites Spektrum an Fähigkeiten mitbringen und werden sich im Lehrgang noch viele weitere Kompetenzen aneignen.

16 SEIT JEHER MIT DER STFW VERBUNDEN

René Kohler, neuer Leiter Bildung Fahrzeugtechnik, ist nach zahlreichen Berührungspunkten endlich Teil der STFW-Familie.

19 NEUE KURZKURSE AN DER HF

Geballtes Wissen bietet die Höhere Fachschule der STFW in ihren Lehrgängen – werfen Sie einen Blick auf die neuen Kurzurse.

20 HF-NETWORK 2024

Spannende Vorträge und Podiumsgespräche, leckerer Apéro und gute Unterhaltungen: Der HF-Network Event war ein voller Erfolg.

22 VON MAGNETFELDERN UND JUDOMATTEN

Peter Anliker blickt auf ein Vierteljahrhundert an der STFW zurück und erzählt vor seiner Teilpensionierung von seinen Highlights, Leidenschaften und Zukunftsplänen.

Impressum

Herausgeber: Schweizerische Technische Fachschule Winterthur STFW, Schlosstalstrasse 139, 8408 Winterthur, info@stfw.ch, www.stfw.ch, 052 260 28 00 | **Redaktion:** Beatrice Sigrist | **Gestaltung:** 47Grad Werbeagentur GmbH | **Druck:** Druckhaus Winterthur.

Das PROFIL ist das Kundenmagazin der Schweizerischen Technischen Fachschule Winterthur STFW. Es wird kostenlos an aktive und ehemalige Kursteilnehmende sowie an Mitglieder der Stiftungsverbände, an interessierte Personen, Firmen und öffentliche Institutionen versandt.

Das PROFIL erscheint in einer Auflage von 35'000 Exemplaren.



**STF** **W**SCHWEIZERISCHE
TECHNISCHE FACHSCHULE
WINTERTHUR

«Nur wer sich ändert, bleibt sich treu.»

Entwickeln Sie sich weiter und bleiben Sie wettbewerbsfähig – dank den Weiterbildungsangeboten der STFW. Von Kursen über Fachausweise bis zu Meister- und HF-Lehrgängen – werden Sie zur technischen Fachperson von morgen mit wenig Theorie-Blabla und viel Praxis-Aha.

Elektro- & Kommunikationstechnik

Gebäudetechnik

Fahrzeugtechnik

Informatik



Infos & Anmeldung:
stfw.ch/angebot

Wir beraten Sie gerne auf diversen Kanälen:

Telefon, E-Mail und selbst via Instagram, Facebook oder LinkedIn.



Simona Huber
Weiterbildungsberaterin
& Marketingmanagerin

+41 52 260 28 01
beratung@stfw.ch

GEBÄUDETECHNIK ERLEBBAR MACHEN

Am 11. Juli erfolgte der Spatenstich für die Erweiterung des bestehenden STFW-Areals an der Schlosstalstrasse. In der sogenannten STFW-Handwerkstadt werden in den nächsten drei Jahren ein Parkhaus, ein moderner Hotelbetrieb sowie ein neues Schulgebäude mit Mensa entstehen. Die Vision des Neubaus, der fast ausschliesslich für die Aus- und Weiterbildungen der Gebäudetechnik geschaffen wird, war von Anfang an klar, wie Beat Amstutz, Leiter Bildung Gebäudetechnik, im Interview erklärt.

Beatrice Sigrist, Leiterin Marketing & Kommunikation



Auch beim Spatenstich spricht Beat Amstutz, Leiter Bildung Gebäudetechnik, mit Leidenschaft übers neue Schulgebäude.

Lieber Beat, was bedeutet es dir, dass dieses neue Schulgebäude für die Gebäudetechnik nun Realität wird?

Beat Amstutz: Ich finde es genial, dass alle an der STFW solche Innovationen begrüßen, vorantreiben und auch tatsächlich umsetzen. Es bedeutet auch, dass wir unsere Vision und unser Hauptziel realisieren: Gebäudetechnik erlebbar machen! Wir möchten, dass Lernende und Berufsleute Gebäudetechnik sehen, fühlen und «be-greifen» können. Das neue Schulgebäude wird praxisnahe Situationen simulieren, die den realen Baustellen möglichst nahekommen sollen. Wir

wollen uns damit auch als Vorreiter für praxisnahe Aus- und Weiterbildung positionieren und uns so von der Konkurrenz abheben.

Das Alleinstellungsmerkmal ist ganz klar der starke Praxisbezug.

Was ist das Besondere am geplanten Neubau der STFW?

Beat Amstutz: Das Alleinstellungsmerk-

mal ist ganz klar der starke Praxisbezug. Wir haben verschiedene Werkstätten und sogenannte In- und Outdoor-Labore, wo wir verschiedene Modelle und Szenarien in Rohbau-Situationen nachstellen und bei Bedarf austauschen können. Das Gebäude ist von Grund auf flexibel konzipiert. Die Räume können je nach Bedarf angepasst, erweitert und umgebaut werden. Es gibt z. B. Räume von sieben Metern Höhe, in denen wir Elemente für Dachdurchdringungen oder geschossübergreifende Anschlüsse simulieren können. Ein weiteres Highlight ist ein 200 m² grosser Raum, den wir «digitale Spielwiese» nen-

nen. Uns schwebt vor, dass dort Monteure mit dem Tablet und digitalen Plänen oder mit Robotern arbeiten können. Damit möchte die STFW-Handwerkstadt Gelegenheit und Platz bieten, solche digitalen Hilfsmittel auszuprobieren.

Wie wird die praxisnahe Ausbildung der Gebäudetechnik sonst noch unterstützt?

Beat Amstutz: Eine weitere Besonderheit sind die sichtbaren Installationen: Leitungen und Anschlüsse werden nicht verborgen, sondern freigelegt und markiert. So können Lernende und Berufsleute

nachvollziehen, wie die Technik funktioniert. Das ist für die Bauführung etwas anspruchsvoller umzusetzen, aber wir wollten diese Chance zum praxisnahen Lernen im Schulgebäude nicht versäumen.

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Aspekt der gesamten STFW-Handwerkstadt.

Die Erweiterung des STFW-Areals birgt auch Chancen auf Nachhaltigkeit zu setzen. Wie wird dies berücksichtigt?

Beat Amstutz: Bei der Fassade des neuen Schulgebäudes setzen wir auf stromerzeugende Solar-Panels. Diese werden teilweise offengelegt, sodass uns ein weiteres praktisches Lernbeispiel zur Verfügung steht. Die Beheizung erfolgt mit Holzschnitzeln aus unserem eigenen Fernwärmeverbund und im schuleigenen Hotel können Lernende und Berufsleute Gebäudeautomation und effizientes Energiemanagement praktisch mitverfolgen.

Vision «Handwerkstadt» – Erweiterung des bestehenden STFW-Areals an der Schlosstalstrasse



Die Erweiterung des STFW-Areals entsteht in mehreren Etappen. Die 1. Etappe sollte nächsten Sommer mit dem Bau des Parkhauses geschafft sein.

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Aspekt der gesamten STFW-Handwerkstadt.

Welche Herausforderungen siehst du beim neuen Gebäudetechnik-Bau?

Beat Amstutz: Es wird intensiv werden dieses Pionierprojekt umzusetzen. Wir müssen kreativ und offen sein, um die Realisation des Neubaus zu ermöglichen. Es erfordert Mut zur Lücke, da nicht alles sofort komplett installiert werden kann. Flexibilität ist aber auch künftig wichtig, um auf Veränderungen und Bedürfnisse reagieren zu können. Wir stehen dabei

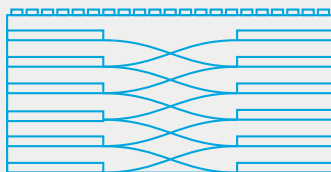
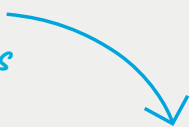
in engem Kontakt mit Unternehmen und Produzenten, um die Ausbildungsstätte immer wieder bestmöglich an die Bedürfnisse der Praxis und Marktsituation anpassen zu können.

Die Kombination aus innovativer Technologie, praxisnaher Ausbildung und nachhaltiger Bauweise macht es zu einem Vorreiter der Gebäudetechnik.

Worauf freust du dich am meisten?

Beat Amstutz: Ein Meilenstein wird sein, wenn die Autos nächstes Jahr tatsächlich nicht mehr auf dem Parkplatz, sondern im neu gebauten Parkhaus stehen werden. Das wird ein entscheidender und emotionaler Moment – dann kann es endlich mit unserem Neubau losgehen. Wir freuen uns wahnsinnig aufs neue Schulgebäude: Die Kombination aus innovativer Technologie, praxisnaher Ausbildung und nachhaltiger Bauweise macht es definitiv zu einem Vorreiter der Gebäudetechnik.

*Parkhaus für
290 Autos & Velos*



Mehr Raum. Mehr Praxis-Ahas.

Auf dem STFW-Handwerkstadt-Areal mit einer Gesamtfläche von 22'000 m² entstehen ein neues 5-stöckiges Schulgebäude, ein Hotel und ein Parkhaus.

In 18 neuen Werkstätten dürfen Lernende und Kursteilnehmende an modernen Installationsmodellen praktische Lernerfahrungen sammeln und direkt in ihren Berufsalltag transferieren.

Im Zuge der Arealentwicklung werden auch alle weiteren STFW-Standorte im Valley Kemptthal, Schaffhausen und Zürich in die Handwerkstadt nach Winterthur integriert.

WO EIN WILLE IST, IST AUCH EIN WEG

Dario Leone besuchte an der STFW den Lehrgang zum eidg. Projektleiter Gebäudetechnik. Dank Lippenlesen, speziellem Hörgerät und unheimlich viel Konzentration und Einsatz schaffte er es bis zur eidgenössische Prüfung Projektleiter Gebäudetechnik.

Simona Huber, Weiterbildungsberaterin & Marketingmanagerin

Nach seiner Erstausbildung als Maler merkte Dario, dass dies nicht seine Berufung ist. Er entschied sich deshalb, eine andere Richtung einzuschlagen und absolvierte während vier Jahren seine

Zweitausbildung zum Gebäudetechnikplaner Lüftung. Er besuchte dazu die Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung (BSFH) in Oerlikon – denn Dario ist ohne Hilfsmittel 100% gehörlos.

Stellen Sie sich vor: Sie müssen sich auf die Lehrperson konzentrieren, um Lippen zu lesen, gleichzeitig sollen Sie etwas im Lehrmittel nachschlagen und sich Notizen machen. Multitasking ist für Dario aufgrund seiner Hörbeeinträchtigung kaum möglich. Dank eines speziellen Hörgeräts und eines «CI» (Cochlea-Implantats) sowie seinen Fähigkeiten der höchsten Konzentration und des Lippenlesens kann Dario dennoch dem Unterricht folgen.

Im Jahr 2018 begann Dario die Weiterbildung «Dipl. GebäudetechnikIn HF Richtung Lüftung/Klima» an der Bau-gewerblichen Berufsschule Zürich. «Eine solche Weiterbildung der Höheren Fachschule ist sowieso schon aufgrund der vielen Fächer, des Lernstoffs und des grossen Lernvolumens sehr anspruchsvoll – und für mich war es verdammt schwierig», meint Dario dazu. Trotz intensivem Lernen und zusätzlichen regelmässigen Nachhilfestunden und der Unterstützung durch seinen ehemaligen Berufslehrer der BSFH, bestand er das Vordiplom nicht. Nach reiflicher Überlegung, ob er dieses wiederholen sollte, kam Dario jedoch zum Schluss, dass er vorerst Vollzeit im Beruf aktiv sein möchte.



Futsal ist Darios Leidenschaft. Er spielt bei der gehörlosen Schweizer Nationalmannschaft.

Kenntnisse vertiefen und Fachwissen erweitern

Seit zwei Jahren ist Dario als Gebäude-technikplaner Lüftung/Klima bei der Logus AG tätig. Dort gefällt es ihm sehr gut, weshalb er letztes Jahr mit dem Geschäftsleiter besprach, wie er seine Kenntnisse vertiefen und sein Fachwissen erweitern könnte. Gemäss seinem Vorgesetzten sollte seine Tätigkeit zudem künftig auch die eigenständige Planung und Organisation von Projekten umfassen. Da Dario bereits in seiner Berufslehre in den überbetrieblichen Kursen praktische Schulungsstunden an der STFW besuchte, informierte er sich an der Schweizerischen Technischen Fachschule über die Weiterbildungsmöglichkeiten, besuchte die Infoveranstaltung «ProjektleiterIn Gebäudetechnik mit eidg. Fachausweis»



«Das Gelernte kann ich im Beruf sehr gut anwenden. Auch wenn es – trotz praxisorientiertem Unterricht – nicht immer leicht ist, die Theorie sofort in die Praxis umzusetzen», so Dario.

und startete schlussendlich den Lehrgang im August 2023.

«Das Gelernte kann ich im Beruf sehr gut anwenden. Auch wenn es – trotz praxisorientiertem Unterricht – nicht immer leicht ist, die Theorie sofort in die Praxis umzusetzen», so Dario.

Eine grosse Hilfe, die Dario im Unterricht an der STFW erlebte: Sie sprachen in der Klasse Hochdeutsch, was das Lippenlesen sehr erleichterte. Die grösste Herausforderung war es, dem Unterricht

folgen zu können, ohne den Anschluss zu verlieren. Damit Dario an den Modulprüfungen teilnehmen konnte, gab die STFW ihm etwas mehr Zeit sowie die Möglichkeit Sprachverständnis-Fragen stellen zu dürfen.

Nun ist Dario auf der Zielgeraden und mit den bestandenen Modulprüfungen für die eidgenössische Prüfung im November 2024 angemeldet. Dafür wünschen wir ihm und allen STFW-Lehrgangsteilnehmenden viel Erfolg!



JETZT ALS PROJEKLEITERIN DURCHSTARTEN!

Lehrgang «ProjektleiterIn Gebäudetechnik mit eidg. Fachausweis»

Weitere Infos: stfw.ch/GPGT



Sind Sie bereit für administrative Aufgaben im Büro?

Noch nicht? Dann ist unser Kurs «Fit für das Büro und die Weiterbildung» genau das Richtige für Sie!

In diesem sechstägigen Kurs werden Sie in die Welt der kaufmännischen Tätigkeiten innerhalb der handwerklichen oder technischen Branche eingeführt. Sie erlangen die Fähigkeit, administrative Aufgaben im Büro eigenständig zu übernehmen, verstehen wirtschaftliche Zusammenhänge und lernen, Ihre Büroarbeit technisch und planerisch bestmöglich zu organisieren. Darüber hinaus dient dieser Kurs als optimale Vorbereitung für sämtliche Weiterbildungen der STFW.

Der Kurs richtet sich an Fachpersonen aus dem technischen und handwerklichen Bereich, die zukünftig administrative Tätigkeiten im Büro übernehmen wollen oder sich optimal auf einen Weiterbildungsstart vorbereiten möchten.

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da: 052 260 28 01, beratung@stfw.ch



Mehr Infos:
stfw.ch/gfit

DIE GRUNDAUSBILDUNG MUSS ATTRAKTIVER WERDEN

GebäudetechnikerInnen werden zunehmend zur zentralen und entscheidenden Drehscheibe in der zukunftsweisenden Gebäudetechnikindustrie Schweiz. Mit intelligenten Gebäudetechnologien kann Energie gespart, der Komfort erhöht und der Betrieb gesichert werden, wodurch die Gebäudetechnikbranchen immer mehr verschmelzen. Eine solide Grundbildung ist das zentrale Fundament für die hier benötigten Fachkräfte – doch genau diese ist ein Knackpunkt.

Beat Amstutz, Leiter Bildung Gebäudetechnik



Gleiche Eintrittschancen für alle Lernenden – dank «STFW-Gütesiegel»

Laut Berufsverband suissetec werden über ein Viertel aller Lehrverträge in den Gebäudetechnikberufen während der Lehre aufgelöst und über 20% der KandidatInnen schliessen die Lehrabschlussprüfung nicht erfolgreich ab. Es ist Zeit für alternative Ausbildungsmodelle, die einen erfolgreichen Lehrabschluss, eine nachhaltige Nachwuchsförderung und Fachkräftesicherung fördern und somit die Attraktivität der Gebäudetechnikberufe stärken.

Einheitlicher Einstieg in Berufslehre

Mit einer kontrollierten und fixen Ausbildungszeit am Anfang der Berufslehre könnten u. a. technische Grundfertigkeiten, Rechte und Pflichten eines Lehr-

verhältnisses sowie die Standortbestimmungsfrage berücksichtigt und vermittelt werden. Somit würden alle Lernenden der Gebäudetechnikbranche gleiche Eintrittschancen haben. Mit einer Basisausbildungszeit am Anfang der Berufslehre hätte der Lehrbetrieb die Garantie, dass die Lernenden über die entsprechenden Kompetenzen verfügen und er könnte sich in der Restzeit ganz auf deren praktische Ausbildung konzentrieren.

Die Frage «Ist das Ausbildungskonzept noch zeitgemäss?» wird am «Afterwork Gebäudetechnik» vom 20. November 2024 mit Vertretenden der Bildungsbranche, der Politik sowie mit UnternehmerInnen debattiert und es werden bereits eingeführte alternative Bildungsmodelle (mit Basislehrjahr) anderer Branchen beleuchtet.



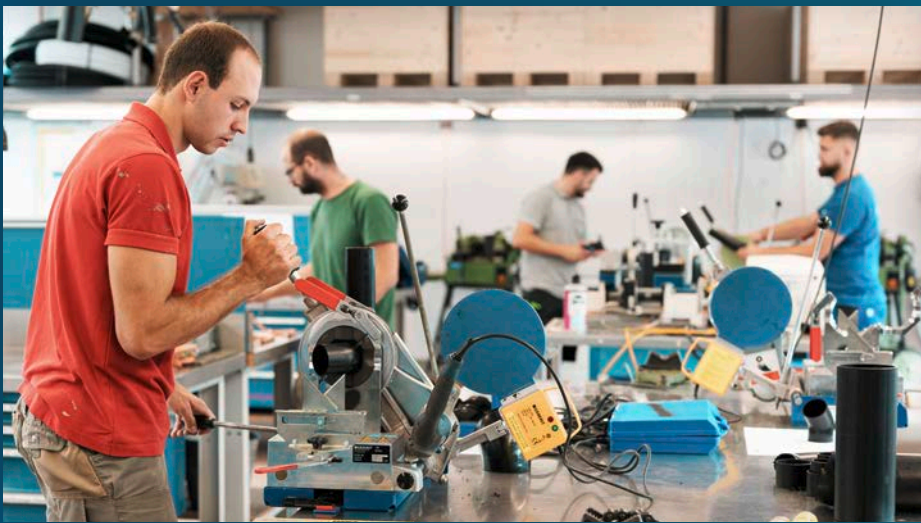
«IST DAS AUSBILDUNGSKONZEPT NOCH ZEITGEMÄSS?»

Afterwork Gebäudetechnik:
20. November 2024

Weitere Infos:
stfw.ch/afterwork-gt



IMPRESSIONEN STFW



ELEKTROTECHNIK ZUM ANFASSEN: PRAXISNAHE MODELLE ZUM ÜBEN

An der STFW steht praxisnahes Lernen im Mittelpunkt. In der Abteilung Elektro- und Kommunikationstechnik können die Kursteilnehmenden ihr theoretisches Wissen an über 50 Modellen trainieren. Viele dieser Modelle wurden von den Lehrpersonen selbst hergestellt und können nach der theoretischen Einführung im freien Praktikum ausserhalb des Unterrichts zu Übungszwecken benutzt werden.

Saskia Goldhahn, *Digitale Marketing Managerin*

Für eine Kautions von 100 Franken erhalten die Kursteilnehmenden ein Badge, der Zugang zu den Räumlichkeiten mit den Laboren gewährt. Bei jedem Elektrotechnik-Modell liegt eine Anleitung/Aufgabe bereit, die erklärt, welche Übungen möglich sind und wie das Modell genutzt werden kann.

Die Modelle bieten eine einzigartige Möglichkeit, theoretische Kenntnisse zu vertiefen und praktisch anzuwenden. Nicht zuletzt ist diese praxisnahe Ausbildung dank der Unterstützung von Partnern aus der Elektrotechnik bei der Erstellung einiger Modelle möglich.



MODELL 1: BRANDSCHUTZWAND

Ein besonderes Highlight-Modell ist die neue Show-Wand für Notbeleuchtung und funktionserhaltende Installationen, aufgebaut mit der Unterstützung der Firma Inotec. Die Show-Wand umfasst zwei Notlichtanlagen – eine 24-Volt-CLS Fusion und eine 230-Volt-CPS Anlage – sowie Elektroverteilungen, Überwachungsrelais und diverse Sicherheits- und Notausgangs-

zeichenleuchten. Hier können die Kursteilnehmenden unter Anleitung einer Lehrperson die Funktionsweise der Anlagen erleben und ihr Wissen über Notbeleuchtungssysteme und funktionserhaltende Elektroinstallationen im Rahmen des Brandschutzes und der neuen Normen vertiefen.



MODELL 2: MESSMODELL

Dieses Modell bietet die Möglichkeit, sämtliche geforderten Messungen gemäss NIN Teil 6 durchzuführen und Sicherheitsnachweise zu erstellen. Mit einem Installationstester werden Kurzschlussstrom, Polarität, Schutzleiter, Isolationswiderstände und RCD überprüft. Eingebaute Fehler können erkannt und behoben werden, wodurch realistische Installationsbedingungen simuliert werden.



MODELL 3: SCHÜTZENBOX

Das Schützenbox-Modell ermöglicht den Kursteilnehmenden, das Umsetzen ihrer selbsterstellten Schaltpläne (Schemas) zu realisieren. Von einfachen Dauer- und Impulskontaktsteuerungen bis hin zu komplexen Niveau- und zeitverzögerten Steuerungen wird dieses Modell im Unterricht intensiv für Praxisaufgaben genutzt. Die Schützenbox bietet eine angewandte Schema-Visualisierung und ermöglicht den Aufbau von Steuerungen, wie sie in der Praxis vorkommen. Als weitere Steigerung können Fehler eingebaut und erkannt werden, um das Verständnis weiter zu vertiefen.



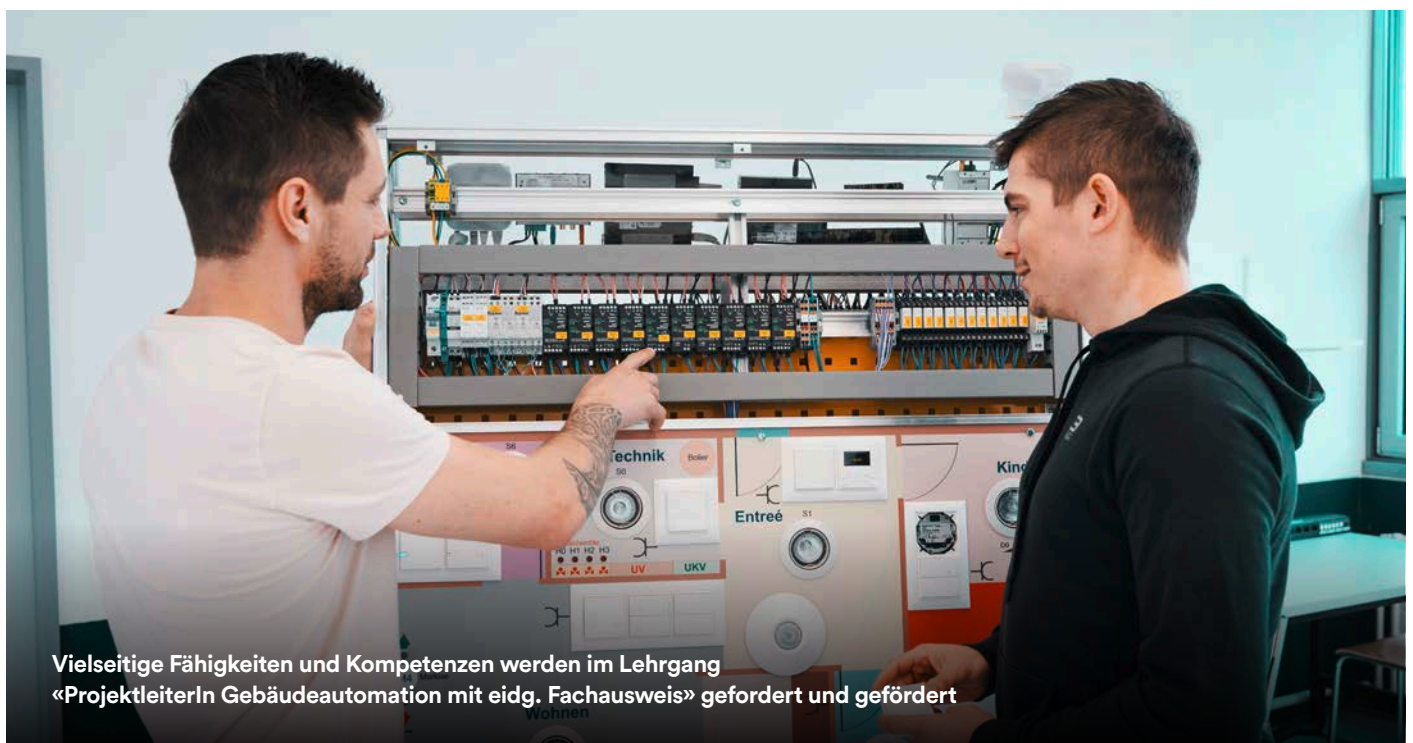
MODELL 4: PHOTOVOLTAIK-MODELL

Dieses Modell ermöglicht umfassende Gleichstrom- und Wechselstrom-Messungen. Auf der linken Seite befindet sich der Generatoranschlusskasten (GAK) mit Überspannungsableitern, der normalerweise mit den Solarmodulen verbunden ist. Rechts ist der Wechselrichter angebracht, an dem die Kursteilnehmenden das Anschliessen üben können, einschliesslich des Anschlusses an den Wechselstrom-Hauptschalter. Dieses Modell kann zwar nicht eigenständig ausgeliehen werden, wird jedoch intensiv für Praxisübungen im Unterricht genutzt. Eine kleine aktive Photovoltaikanlage auf dem Dach der STFW mit Wechselrichter im Raum C204 steht den Kursteilnehmenden zum Üben auch während ihrer Freizeit zu Verfügung.

DAS SPRUNGBRETT ZUR «PROJEKTLEITUNG GEBÄUDEAUTOMATION»

Wer die Rolle eines Projektleiters in der Gebäudeautomation übernehmen will, muss ein breites Spektrum an Fähigkeiten mitbringen. Der Lehrgang «ProjektleiterIn Gebäudeautomation mit eidg. Fachausweis» bietet die perfekte Kombination aus technischem Wissen und Managementkompetenzen, um in der dynamischen Welt der Gebäudeautomation erfolgreich zu sein.

Saskia Goldhahn, Digitale Marketing Managerin



Vielseitige Fähigkeiten und Kompetenzen werden im Lehrgang «ProjektleiterIn Gebäudeautomation mit eidg. Fachausweis» gefordert und gefördert

Neben den technischen Grundlagen zu Heizung, Kühlung, Sanitär, Elektrotechnik, Lüftung, Klima und Kommunikationstechnik wird auch das Management grosser Projekte behandelt. Dazu gehören die Planung, Kalkulation und Budgetierung, das Controlling und ein effizientes Baustellenmanagement.

Zwischenmenschliche Kompetenzen stärken

Zudem wird grosser Wert auf die Entwicklung von Soft Skills gelegt. Unterricht zu Leadership, Unternehmensführung, Kommunikation und Konfliktmanagement bereiten darauf vor, Teams zu leiten und er-

folgreich mit verschiedenen Stakeholdern zu interagieren.

Vorteile gegenüber der Konkurrenz

Ein besonderes Highlight des Lehrgangs ist der integrierte KNX Basiskurs. Hier wird die Fähigkeit erworben, Gebäudeautomationssysteme zu programmieren und individuell anzupassen, was einen wertvollen Vorteil auf dem Arbeitsmarkt verschafft.

Mit dem Abschluss dieses Lehrgangs ist man bestens für eine Vielzahl von Karrierewegen gerüstet. Die umfassenden Kenntnisse und die Führungskompetenzen

machen die AbsolventInnen zu gefragten Fachkräften in der Systemintegration, der gebäudetechnischen Planung, bei Versorgungsbetrieben, Gebäudebetreibern oder im technischen Facility-Management.



BEREIT ZUM KARRIERESPRUNG MIT MEHR VERANTWORTUNG?

«ProjektleiterIn Gebäudeautomation mit eidg. Fachausweis»

Weitere Infos: stfw.ch/epgac



**STFW****SCHWEIZERISCHE
TECHNISCHE FACHSCHULE
WINTERTHUR**

Machen Sie Ihre Leidenschaft für Autos zum Beruf!

Mit dem Lehrgang «Automobil-VerkaufsberaterIn mit eidg. Fachausweis» erlangen Sie das Fachwissen, um im Automobilhandel erfolgreich durchzustarten. Sie erwerben praxisnahes Know-how in Verkauf, Marketing, Kundenberatung und weitere wichtige Berufskompetenzen. Unsere erfahrenen Dozierenden bereiten Sie optimal auf die eidgenössische Prüfung vor. Profitieren Sie von den besten Karrierechancen in einem wachsenden Markt.

Starten Sie jetzt durch und sichern Sie sich Ihren Platz in der Zukunft der Automobilbranche.



Infos & Anmeldung: stfw.ch/favb

Info-Event: stfw.ch/info

Beratung: 052 260 28 01, beratung@stfw.ch

QR-Code scannen
und im Video
mehr erfahren!



SEIT JEHER MIT DER STFW VERBUNDEN

René Kohler hatte immer wieder Berührungspunkte mit der STFW und ist nun seit Mai als neuer Leiter Bildung Fahrzeugtechnik ein fester Bestandteil des Schulteams. Er möchte die STFW voranbringen und Lerninhalte zukunftsorientiert vermitteln.

Simona Huber, Weiterbildungsberaterin & Marketingmanagerin

Mit seiner Ausbildung zum Automobilmechatroniker – mit LAP-Vorbereitungskursen an der STFW – setzte René den Grundstein für eine Karriere in der Fahrzeugtechnik. In leitenden Positionen als Chef Motorfahrzeuge, Betriebsleiter und stellvertretender Geschäftsführer sammelte er vielseitige Erfahrungen. Sein Wissen erweiterte René stets mit Weiterbildungen, darunter die Berufsprüfung als Automobiliagnostiker an der STFW, eine interne Führungsausbildung der Stadtpolizei Zürich sowie als eidg. Dipl. Betriebswirtschafter des Gewerbes.

Ich habe noch nie so gut in einer Firma gestartet wie hier.

Nun ist der passionierte Motorradfahrer und zweifache Familienvater zurück an der STFW; als Leiter der Abteilung Fahrzeugtechnik. Über seinen Einstieg berichtet er begeistert: „Ich habe noch nie so gut in einer Firma gestartet wie hier. Alles funktioniert, die Leute sind sehr nett und hilfsbereit, das Team ist grossartig und das Einführungsprogramm wird effektiv umgesetzt.“

Klare Ziele und Visionen für seine neue Position

«Die STFW hatte immer einen guten Ruf und guten Namen. Es ist nun auch an mir, dass es im Bereich Fahrzeugtechnik



René Kohler ist mit Freude als neuer Leiter Bildung Fahrzeugtechnik der STFW im Einsatz.

in Zukunft so bleibt», sagt René. Sein Fokus liegt auf seinem Team, einem attraktiven Wissenstransfer sowie nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus auf dem Wiederausgang des gesamten Fahrzeugtechnikbereichs an der Schlosstalstrasse, für eine einheitliche und effiziente Ausbildung.

Langfristig wird die Digitalisierung eine grosse Rolle spielen.

Langfristig wird die Digitalisierung eine grosse Rolle spielen. René sieht hierin eine spannende Herausforderung und eine Chance, die Lerninhalte zukunftsorientiert zu vermitteln. Dabei möchte er seine SchülerInnen und KollegInnen von Anfang an in den digitalen Wandel einbeziehen und ihnen den Umgang mit neuen Technologien erleichtern. Der 45-Jährige legt grossen Wert darauf, die Freude an der Technik weiter zu fördern und die SchülerInnen zu motivieren.

HALBZEIT: DIE ANGEHENDEN BETRIEBSWIRTE SIND AUF KURS

Mit der branchenhöchsten Weiterbildung «Dipl. BetriebswirtIn im Automobilgewerbe» sind die Lehrgangsteilnehmer seit August 2023 auf dem Weg zur Pole-Position. Ihr primäres Ziel: sich Fachwissen aneignen oder es erweitern, um einen Betrieb zu führen.

Simona Huber, Weiterbildungsberaterin & Marketingmanagerin



Stimmen aus der Klasse FBW-23-1 (v. l. n. r.): Benno Köppel (Garagist), Samuel Schulz (Serviceleiter), Sedic Segginger (Garagist), Robin Dähler (Leiter Diagnoseabteilung/Stv. Werkstattleiter)

Benno Köppel, Samuel Schulz, Sedic Segginger und Robin Dähler sind vier von 23 Lehrgangsteilnehmern, die im kommenden Jahr das eidgenössische Diplom erhalten möchten. Die vielfältige Klasse - vom Diagnostiker über den Werkstattleiter bis zum Geschäftsführer mit 18 Jahren Altersunterschied und mit breiten Erfahrungsschätzen - ermögliche einen sehr wertvollen Austausch, sind sich Samuel und Sedic einig. Die vier Befragten empfinden auch die wichtigen betriebswirtschaftlichen Fächer, die mit Praxisbeispielen

den Bezug zum Berufsalltag geben, als Bereicherung. Zusätzlich könnten sie von Lehrpersonen, die im Gewerbe tätig sind und branchenbezogenes Know-how haben, profitieren - wie im Fach Unternehmensführung. Als Pluspunkt erwähnt wurde ebenfalls die moderne Infrastruktur der STFW.

Ziel der Weiterbildung

Der Unterricht vermittelt Wissen und Verständnis für den Aufbau und die Führung

eines Betriebes sowie die Umsetzung von Strategien und Prozessen. Auch das Managen von Personal, Finanzen, IT sowie allgemeinen Projekten bis hin zum Erkennen des Marktpotenzials, der Wachstumschance und Risiken sind Bestandteile.

«Meine Zukunft sehe ich ganz klar in der Automobilbranche. Trotz der Schnelllebigkeit, welche unsere Branche zurzeit durchlebt, sehe ich sehr viel Potenzial - und um dieses selbst «steuern» zu können, absolviere ich diesen Lehrgang», erklärt Robin Dähler seine Motivation.



INTERESSE AN DIESEM WEITERBILDUNGSANGEBOT?

Lehrgang «Dipl. BetriebswirtIn im Automobilgewerbe»

Weitere Infos: stfw.ch/fbw



STF **W**

SCHWEIZERISCHE
TECHNISCHE FACHSCHULE
WINTERTHUR



Steigern Sie die Zufriedenheit und Kompetenzen Ihrer Mitarbeitenden durch Weiterbildung

Wir bringen Ihr Unternehmen mit wenig Theorie-Blabla und viel Praxis-Aha auf den neuesten Stand!

Die STFW als fachgerechte, professionelle Partnerin erarbeitet mit Ihnen zusammen individuelle und passende Firmenkurse – effektiv, kosten- und ressourcenschonend.

Sie sind daran interessiert, Ihre Mitarbeitenden mit Fachwissen zu fördern und zu stärken? **Lassen Sie sich von uns beraten!**



Mehr Infos:
stfw.ch/firmenkurs

NEUE KURZKURSE AN DER HF

Die Höhere Fachschule der STFW bietet in ihren Lehrgängen geballtes Wissen für Studierende. Dieses Wissen wird neu auch in einzelnen Kurzkursen für ein breiteres Publikum zugänglich.



HYBRIDE APPS FÜR IPHONE & ANDROID ENTWICKELN

Sie wollen endlich Ihre App-Idee auf Android und iOS umsetzen? Dann lernen Sie die ersten Grundlagen für eine erfolgreiche Programmierung.

In fünf Tagen werden wir Ihnen die nötigen Werkzeuge erklären, damit sie selbständig die nächsten Schritte angehen können..

Nächster Kursstart:
Januar 2025

Weitere Infos:
stfw.ch/HKAPP



SOFTWAREQUALITÄT MIT TDD

Ihre Software benötigt strukturierte Qualität und muss auf Herz und Nieren geprüft werden? Dann ist der Kurs «Softwarequalität mit TDD» genau das Richtige!

Während vier Tagen bringen wir Ihnen alles bei, was es für eine testgetriebene Softwareentwicklung benötigt..

Nächster Kursstart:
November 2024

Weitere Infos:
stfw.ch/HKSWT



WORD & EXCEL FÜR WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

An einem Freitagabend und einem Samstag zeigen wir Ihnen, wie der Aufbau eines strukturierten Berichts aussieht und welche Vorteile Word im Bereich der automatisierten Inhalts- und Quellenverzeichnisse bereithält. Auch in Excel werden wir Ihnen beibringen, wie Sie eindruckliche Diagramme erstellen können, die das untermauern, was sie aufzeigen möchten.

Nächster Kursstart:
März 2025

Weitere Infos:
stfw.ch/HKWWE



VORKURS INDIVIDUELLE DIGITALE LERNUMGEBUNG

Viele Studierende und Kursteilnehmende verwenden spätestens am Schluss ihrer Kurse digitale Hilfsmittel im Unterricht. Dies hat uns dazu veranlasst, den Einstieg mit diesen zu erleichtern. Wir zeigen Ihnen, welche Möglichkeiten existieren, bevor Sie im eigentlichen Lehrgang starten. So können Sie schon vom ersten Tag an sinnvoll digitale Hilfsmittel nutzen.

Nächster Kursstart:
März 2025

Weitere Infos:
stfw.ch/HKIDL



HF-NETWORK 2024

Auch dieses Jahr durften wir viele von unseren ehemaligen Studierenden am HF-Network Event begrüßen. Unser Thema führte uns in die Welt der Künstlichen Intelligenz. Drei Vorträge aus den Bereichen Gebäudetechnik, Rechtliches und Anwendungsbeispiele zeigten uns, was schon alles möglich ist und wo auch Herausforderungen liegen.

Martin Bruhin, Leiter Bildung Höhere Fachschule



v. l. n. r.: Stefan Fritsch, Michael Maggiorini, Martin Bruhin, Raphael Tobler, Jörg Mäder

Im Podiumsgespräch mit Fachpersonen aus der Wirtschaft, mit Stadträten, ehemaligen Nationalräten und Funktionären von Verbänden haben wir nochmals viele sehr unterschiedliche Eindrücke und Ideen zum Thema erhalten.

Der Abend lief unter dem Namen «Network», und auch genau das stand im Zentrum – vor und nach den Vorträgen und Podiumsgesprächen war Zeit, sich mit ehemaligen KlassenkameradInnen, anderen Abgängern der HF STFW, oder mit den Grössen aus Politik und Wirtschaft zu vernetzen. Genau dieses

Netzwerk ist es, was wir fördern wollen. Denn ein stabiles Netzwerk hilft uns in allen Geschäftslagen produktiv zu bleiben und bei Not gute Ratschläge zu erhalten oder neue Geschäftspartnerschaften aufzubauen. Wir sind stolz, dass dieses Gefäss von den ehemaligen AbsolventInnen der Höheren Fachschule der STFW so rege genutzt wird.





VON MAGNETFELDERN UND JUDOMATTEN

Peter Anliker – ein Mann, dessen Leidenschaft für Elektrotechnik und Magnetismus ansteckend ist – blickt auf eine beeindruckende Karriere als Lehrer an der STFW zurück. Seit einem Vierteljahrhundert prägt er eine ganze Generation von Studierenden. Jetzt, kurz vor seiner Teilpensionierung, erzählt er von seinen Erlebnissen, Herausforderungen und Zukunftsplänen.



Immer mit Herzblut dabei: Peter Anliker

Als Peter vor 25 Jahren an der STFW anfang, war die Schule noch familiärer. «Da es noch weniger Lehrgänge und keine Kurzurse gab, kannten wir fast alle Kursteilnehmenden mit Namen», erinnert er sich mit einem Lächeln. Über die Jahre hat sich nicht nur die Schule verändert, sondern auch Peter selbst. Vom jungen Lehrer, der sich oft die Nächte mit Unterrichtsvorbereitungen um die Ohren schlug, entwickelte er sich zu einem er-

fahrenen Pädagogen, der den Wandel in der Elektrotechnik aktiv mitgestaltet hat.

Es ist immer ein Highlight für mich, wenn ich in den Augen der Leute sehe, dass sie den Stoff verstehen.

Besonders stolz ist Peter auf die Momente, in denen seine SchülerInnen den berühmten «Aha-Effekt» erleben: «Es ist immer ein Highlight für mich, wenn ich in den Augen der Leute sehe, dass sie den Stoff verstehen», erzählt er mit spürbarer Freude. Sogar Schüler, die das Fach nicht mögen, verrieten ihm, dass sie wegen seiner Begeisterung im Unterricht aufpassten. «Ein Beweis für mich, dass ich etwas richtig mache», fügt Peter an.

Magentismus ist cool

Seine Leidenschaft für Magnetismus ist legendär. Peter macht das Thema greifbar, indem er praktische Beispiele einsetzt, wie den Versuch, einen Eisenkern mit einer Batterie zu trennen, was den Schülern aufgrund der starken magnetischen Kräfte nicht gelingt. «Magnetismus ist cool» steht sogar auf einem Weihnachtspullover, den ihm seine Klasse geschenkt hat.

Doch nicht nur im Klassenzimmer zeigt sich Peters Energie. Seit 1976 betreibt er Kampfsportarten wie Karate, Judo und Jiu-Jitsu. Eine Leidenschaft, die er mit seinen Töchtern teilt. Er ist Präsident des Judokai-Vereins in Wallisellen und trägt den schwarzen Gürtel.

Nie krank

Peters aktiver Lebensstil hat dazu beigetragen, dass er in 25 Jahren STFW keinen einzigen Krankheitstag hatte.

Neben seiner Lehrtätigkeit führt Peter seit 20 Jahren eine Elektroinstallationsfirma. Hier arbeitet er eng mit seinem Sohn Andreas zusammen, der ebenfalls an der STFW unterrichtet und die Firma eines Tages übernehmen wird.

Obwohl Peter Ende 2024 teilpensioniert wird, bleibt er der STFW mit einem kleinen Pensum als Lehrbeauftragter und seiner Firma noch etwas erhalten.

Langweilig wird's Peter nicht

Ein grosses Projekt steht jedoch bereits in den Startlöchern: der Umbau seines



Hauses, einer ehemaligen Post. «Ich freue mich darauf, dies in Angriff zu nehmen und das Haus in ein neues Zuhause mit zwei Wohnungen zu verwandeln», sagt er.

Peter hinterlässt an der STFW nicht nur fachlich grosse Fussstapfen, sondern auch ein Vermächtnis der Begeisterung. Peter und die STFW sind wie zwei Magnetpole: Schwer zu trennen und immer in starker Verbindung, selbst wenn er sich neuen Abenteuern widmen wird. Deshalb freuen wir uns, dass Peters Abschied auf Raten geschieht.

Saskia Goldhahn
Digitale Marketing Managerin

IHRE ZUKUNFT IN DER GEBÄUDEAUTOMATION: LEHRGÄNGE MIT PERSPEKTIVE

GebäudeautomatikerIn mit STFW-Zertifikat

Laufzeit: 12. Mai 2025 - 22. Mai 2026

Dauer: 2 Semester

Infos: stfw.ch/egac



Als GebäudeautomatikerIn beherrschen Sie die moderne Technologie der Gebäudeautomation, was Ihnen spannende Karrieremöglichkeiten in Planungsunternehmen, bei Systemintegratoren und im Facility-Management eröffnet. Ihr breites Fachwissen macht Sie zu einer gefragten Fachkraft auf dem Arbeitsmarkt.

ProjektleiterIn Gebäudeautomation mit eidg. Fachausweis

Laufzeit: 12. Mai 2025 - 25. Februar 2027

Dauer: 4 Semester

Infos: stfw.ch/epgac



Als ProjektleiterIn Gebäudeautomation mit eidg. Fachausweis steuern Sie komplexe Projekte und sind ExpertIn für effiziente Energienutzung und moderne Gebäudetechnik. Ihr Wissen und Ihre Führungsfähigkeiten ermöglichen Ihnen bedeutende Karriereschritte und grössere Verantwortung.

1. Modul - gemeinsamer Unterricht

Heizen, Kühlen, Sanitär
Lüftung, Klima, Kälte

Elektrotechnik
Kommunikationstechnik

Steuerungs- und Regelungstechnik

2. Modul

Grundlagen | Anlagenautomation
SCADA-Systeme

2. Modul

Kalkulation | Controlling
Baustellenmanagement

3. Modul

Intelligentes Wohnen | Bussystemtechnik
Sicherheitstechnik & Lichtmanagement

3. Modul

Projektmanagement | Koordination | Konzeptionierung
Koord. & Überw. von Inbetriebsetzung und Abnahme



Nach dem 1. gemeinsam besuchten Modul können Sie noch vom Zertifikatskurs in den eidgenössischen Lehrgang «ProjektleiterIn Gebäudeautomation mit eidg. Fachausweis» umsteigen.

4. Modul

Systeme & Konfiguration | Inbetriebsetzung
Optimaler Anlagebetrieb

5. Modul

Leadership | Unternehmen & Umfeld
Kommunikation & Konfliktmanagement

**Gehen Sie jetzt den nächsten Schritt
in Ihrer beruflichen Karriere!**